

Die Antworten auf folgende Fragen geben bereits Aufschluss über das **wirtschaftliche Umfeld** Ihres Unternehmens:

- In welcher Konstellation betreibt Ihr Unternehmen sein Geschäft?
- Gibt es neben der von Ihnen ausgeführten Arbeit noch weitere Betätigungsfelder?
- Wird der von Ihnen gelenkte Bus nach Dienstschluss noch anderweitig eingesetzt?
- Welche Aktivitäten finden am Wochenende statt?
- Mit welchen Unternehmen und Verkehrsgemeinschaften kooperiert Ihr Arbeitgeber?

## Unternehmensstruktur

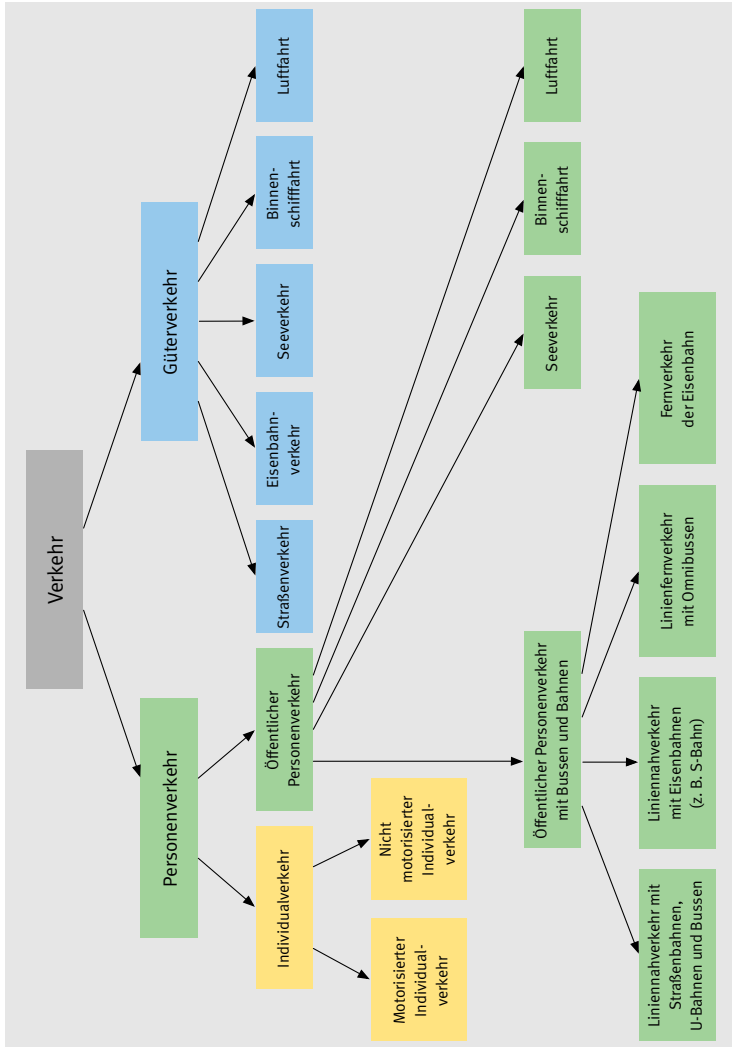
Wie macht Ihr Unternehmen seine Umsätze? Um diese Frage beantworten zu können, sollten Sie über die unterschiedlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert sein. Oft gibt schon der Fuhrpark einen interessanten Einblick in das **Angebot des Unternehmens**.

Dieses kann bestehen aus:

- Linienverkehr
- Schülerverkehr
- Reiseverkehr
- Anmietverkehr
- Gelegenheitsverkehr

Je nach Ausrichtung und Standort ergibt sich bei privaten Unternehmen ein Mix aus den unterschiedlichen Möglichkeiten. Hier muss für ein gutes Betriebsergebnis besonders auf die möglichst **hohe Auslastung der Fahrzeuge** geachtet werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Die immer spezielleren Anforderungen an den öffentlichen Personenverkehr erfordern ein harmonisches Zusammenspiel aller Verkehrssysteme und Arten des Personenkraftverkehrs. Der Kostendruck bei den Gemeinden und der öffentlichen Hand hat in den letzten Jahren zum Teil zu einem Abbau des Verkehrsangebotes geführt. Der Bürger verlangt aber nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Energiepreise ein attraktives Angebot und gute Verkehrsanbindungen an den Wohnort. Dieser scheinbare Widerspruch fordert die Auftraggeber zu einem gut durchdachten Verkehrsangebot auf. Dabei spielt jede einzelne Verkehrsart eine Rolle.



Quelle: Mercedes

**Beispiel:** Eine Linie, die tagsüber von einem großen Omnibus befahren wird, kann beispielsweise abends durch einen Kleinbus oder gar durch ein Taxi bedient werden.

## Rechte und Pflichten

**TIPP:** Seien Sie sich in jeder Lage Ihrer Verantwortung bewusst und handeln Sie immer entsprechend den Vorschriften, ohne dabei das Wohl des Fahrgastes aus den Augen zu lassen. So wird man Ihnen niemals Fahrlässigkeit nachsagen können.

### 3. strafrechtliche Fälle (meist bei Sachbeschädigung)

**Beispiel 1:** Auf dem Betriebshof werden nachts die Busse mit Graffiti besprüht. Hierbei handelt es sich um eine Sachbeschädigung, die strafrechtlich verfolgt wird.

**Beispiel 2:** Sie werden nach Dienstschluss gewaltsam gezwungen, die Bareinnahmen herauszugeben. Diese Tat erfüllt den Tatbestand eines Raubüberfalls.

**TIPP:** Tun Sie alles, um Schaden an Personen und Betriebs-eigentum zu vermeiden. Bringen Sie sich und die Fahrgäste niemals in Gefahr.

**Beispiel 3:** Auf einer Auslandsreise parken Sie nach der Hotelankunft den Reisebus auf einem öffentlichen Parkplatz. Sie verriegeln das Fahrzeug vorschriftsmäßig und haben alle Wertsachen herausgenommen. Am nächsten Morgen ist der Bus spurlos verschwunden.

Während Unternehmen früher nur sehr selten mit dem Problem **Busdiebstahl** konfrontiert waren, hat die Zahl gestohlener Omnibusse in der jüngsten Vergangenheit sehr stark zugenommen.

## Checkliste: Routine-Kontrolle

### ■ Vorbereitung des Fahrerplatzes

#### Wohlbefinden

- Sitzeinstellung
- Lenkradposition
- Spiegeleinstellungen

#### Sicherheit

- Überprüfung der Armaturen
- Verstauen aller losen Gegenstände
- Installation von Kasse und Fahrkartendrucker

### ■ Rundgang durch das Fahrzeug

#### Sauberkeit

- Sitze
- Fußboden
- Fenster
- Müllbehälter

#### Funktion

- Fahrgastinformationen
- Bildschirm

#### Sicherheit

- Türverriegelungen
- Feuerlöscher
- Nothammer
- Erste-Hilfe-Kasten

### ■ Rundgang um das Fahrzeug

#### Sauberkeit:

- Lack
- Firmenlogo
- Spiegel
- Fenster

#### Sicherheit:

- Reifen

#### Funktion:

- Beleuchtung
- Beschilderung
- Spiegel